

3/2.97. Nachts 1 Uhr.

Lieber Richard!

Nachdem Du fort warst, kam Larisch. Seine Mission war, mir geschickt beizubringen, dass Löwe nun die Ouverture nicht aufführen will. An der Instrumentation müßte er zu viel ändern, wozu er nicht die Zeit hat; die modernen Harmonien scheinen ihm nun zu einer Haydnfeier nicht passend, woran er Anfangs nicht gedacht hat, etc. etc. Er meint es mir sehr gut, ich soll lieber abwarten, nun mit etwas

Reiferem hervortreten.

Er will die Haydn'schen Quartett-Variationen von einem Streichorchester als Einleitung spielen lassen, nach dem Prolog soll die Volkshymne einmal vom ganzen Chor, dann vom Frauenchor (wo „Elise“ besungen wird), dann vom Männerchor, zum vierten u. letztemal vom ganzen Chor mit Orchester gesungen werden.

Ich benahm mich natürlich recht anständig und sagte, da könne ich nur einverstanden sein.

Ich soll Dir dies Alles übrigens in Larisch's Namen schleunigst mittheilen,

wegen der weiteren Verfügungen  
d. h. Hintanhaltungen und es soll  
der Grund geltend gemacht werden,  
dass man zur Feier der Volkshymne  
nur "Papa Haydn" in Worte kommen lassen  
will. - Nun wie die vorsichtigen  
Herren wollen!

Dies in Eile und nun  
Such und mir eine gute Nacht.

Ich habe in der Gesellschaft Baker  
L. schon awertirt, damit er nicht  
über das erste Project spricht.

Deine Mathilde



